



Rita Haudenschild
Gemeinderätin

Die Vorsteherin der
Direktion Umwelt und
Betriebe über das in
diesem Jahr neu er-
öffnete Infozentrum
Eichholz.

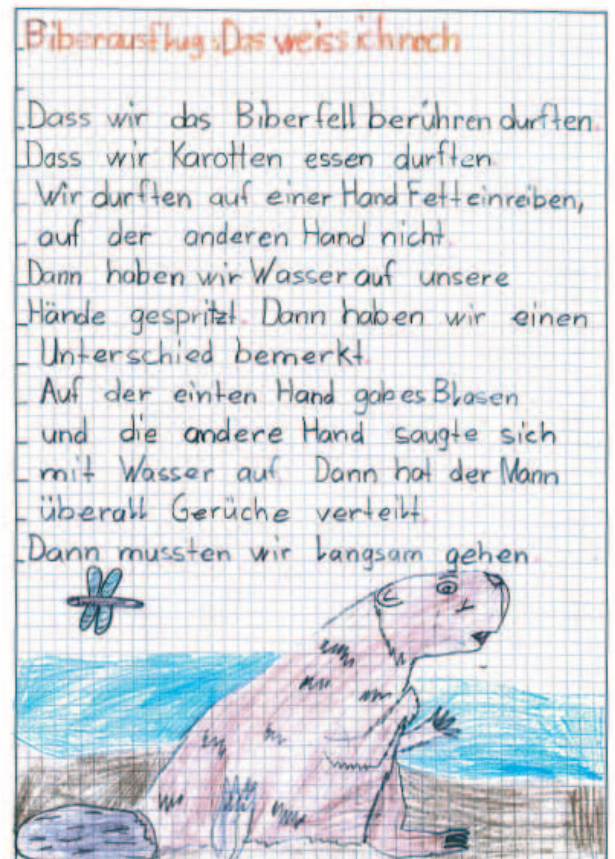
Biber locken Publikum an

Wer liebt es nicht, ab und zu der Aare entlang zu spazieren oder in der Aare zu schwimmen? Wer aber kennt die Aare genauer, den Lebensraum, den sie bietet, die Lebewesen, die sich darin oder am Ufer tummeln? Das neue Infozentrum Eichholz bietet die Möglichkeit, die Aare und die verschiedenen Ansprüche an Nutzung und Schutz besser kennen zu lernen.

Die erste Saison im Infozentrum Eichholz, der umgebauten Fischzucht beim Eichholz-Reservat, ist bestens gelungen und auf viel Anklang gestossen. Die Biber-Ausstellung lockte fast 2000 Personen ins Eichholz.

Nach umfangreichen Vorarbeiten und hektischem Schlussspurt konnte das Infozentrum am 7. Mai mit einem grossen Fest und über 100 grossen und kleinen Gästen eröffnet werden. Nicht nur der vorverlegte Eröffnungstermin, sondern auch das schöne Wetter über Ostern führten zu dieser Hektik. Der riesige Haufen Klötzli, der vor dem Fischzuchtgebäude auf das Verlegen wartete, musste unbedingt vor Ostern eingebaut sein. Die Klötzli hätten sonst die ersten Grillfeuer im Eichholz nicht überlebt. Von Mai bis September besuchten 1041 Personen das Infozentrum während den Öffnungszeiten, 849 Personen in 42 Gruppen schauten in der übrigen Zeit vorbei. Vor allem Schulen, vom Kindergarten bis zum Gymnasium, liessen sich in der Ausstellung oder auf einer Exkursion vom Biber faszinieren. Kurz vor Ende der Ausstellung besuchten die Könizer Parlamentarierinnen und Parlamentarier das Infozentrum und liessen sich bei einer Führung zum Biber auch über die weiteren Pläne informieren.

Verschiedene weitere Aktivitäten wie die vier Jahreszeitenführungen, die Fortbildung eines Lehrerkollegiums, ein Tai-Ji- und Qigongkurs sowie ein Naturfotografiekurs wurden teilweise sehr gut besucht und fanden ein interessantes und begeisterungsfähiges Publikum. Zurück zu den Bibern: ohne die vielen Freiwilligen hätte die Ausstellung nicht betreut, das Zentrum nicht so viele Stunden geöffnet werden können. Insgesamt leisteten sie mehr als 300 Stunden Arbeit.



Liebe Grüsse aus der Biber-Ausstellung.

Mit dem Infozentrum Eichholz unterstützt die Gemeinde Köniz eine Institution, die in der Region Bern eine Lücke schliesst. Jugendliche, Kinder und Erwachsene können sich in nächster Nähe zu Stadt und Agglomeration Bern über die Aare, eines von Berns Wahrzeichen, näher informieren und sie in ihrer Vielfalt erleben. Ich freue mich, wenn Sie das Infozentrum Eichholz mit Ihrem Besuch unterstützen!

Rita Haudenschild, Gemeinderätin

Inhalt

Infozentrum Eichholz	1
Die Energiekarte	2
Ein Jahr neues Belagswerk	3
Köniz und Löttschental	4 5
Buch-Tipps	5
Jugendarbeit Köniz	6
Feuerwehr Köniz	6 7
Kulturkalender	8
Abfallkalender	8

Energiewende sichtbar machen



Ein Ausschnitt von Köniz auf der Energiekarte «Repowermap» (www.repowermap.org).

Auf der Website der Gemeinde Köniz ist neu eine Übersichtskarte zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz zu finden. Hier können alle, die ein energieeffizientes Gebäude oder eine Vorrichtung zur Nutzung von erneuerbarer Energie besitzen, ihre Anlagen auf der Karte eintragen und beschreiben. Interessierten steht dadurch die Möglichkeit offen, weiterführende Informationen über solche Anlagen einzuholen.

Wird der Begriff «Energiekarte» auf der Website von Köniz (www.koeniz.ch/energiekarte) angeklickt, erscheint auf dem Bildschirm ein kartographischer Ausschnitt der Gemeinde. Auf dieser «Repowermap»-Karte wird durch unterschiedliche Symbole angezeigt, wo erneuerbare Energie genutzt und Energieeffizienz angewandt wird. Das Spektrum ist vielfältig und reicht von Holzheizungen über Erdwärmesonden bis hin zu MINERGIE-Gebäuden und Wasserkraft. So weist beispielsweise das Symbol eines grünen Hauses auf der Karte das Gemeindehaus im Zentrum von Köniz als energieeffizientes Gebäude aus. Klickt man das Symbol an, erscheinen weiterführende Informationen über die Anlage wie beispielsweise über den Wärmebedarf, die Planerteams oder das Baujahr. Die Karte richtet sich zum einen an alle, die sich für die räumliche Verteilung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz interessieren. Zum anderen bietet sie sowohl dem beteiligten Gewerbe als auch den Besitzerinnen und Besitzern von solchen Anlagen die Möglichkeit, durch wenige Mausklicks ihr Objekt auf der Karte erscheinen zu lassen und zu beschreiben. Dadurch können hilfreiche Erfahrungen einem breiten Publikum weitergegeben

und erbrachte Leistungen sichtbar gemacht werden.

Die Karte ist daher ein nützliches Instrument für alle, die eine neue Anlage planen und sich über bereits realisierte Projekte in der Gegend erkundigen möchten. So können beispielsweise Informationen darüber eingeholt werden, welche Fachleute empfehlenswert sind, wo Stolpersteine lauern können oder wo Förderbeiträge zu beantragen sind. Repowermap fördert somit einen optimalen Informationsfluss und bildet eine Plattform für einen regen Erfahrungsaustausch.

Besitzen oder planen auch Sie eine Photovoltaikanlage? Heizen Sie bereits mit Holz oder bewohnen Sie ein MINERGIE-Gebäude? Nutzen Sie die Chance und markieren Sie Ihre Anlage auf der Repowermap. Sie tragen mit Ihrem Eintrag aktiv zu einer grösseren Akzeptanz von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz bei und helfen mit, die Energiewende sichtbar zu machen.

Barbara Jossi
Fachstelle Energie



Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 92 17
koeniz.innerorts@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage

41 000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als Beilage der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten Luc Mentha



Haben Sie gute Ideen?
Möchten Sie konstruktive Kritik üben?

Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung:

Sekretariat Gemeindepräsident
Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Oberwangen: Um Belagswerk ist es ruhiger geworden

Das neue Belagswerk der Weibel AG in Oberwangen ist seit gut einem Jahr im Normalbetrieb. Die Erfahrungen sind positiv, weitere Verbesserungen in Planung.

Das alte Belagswerk in Oberwangen ist im Winter 2008/09 abgebrochen worden und die neue, komplexe Anlage ist in einem Rekordtempo aufgebaut worden. Der erste Versuchsbetrieb fand im April 2009 statt und die reguläre Produktion wurde kurze Zeit später aufgenommen. Wie immer bei neuen Anlagen von dieser Komplexität dauert es eine gewisse Zeit, bis alle Kinderkrankheiten behoben sind und der Normalbetrieb sichergestellt ist. So musste mit den Abnahmemessungen im Bereich Luft und Lärm zugewartet werden. Während der Vollbetriebsphase im Sommer 2010 sind dann die entsprechenden Emissions-, Geruchs- und Lärmmessungen vorgenommen worden. In einer öffentlichen Veranstaltung im November 2010 sind die Resultate der Bevölkerung vorgestellt worden.

Die Lärmgrenzwerte und die Grenzwerte der Luftschadstoffe werden von der neuen Anlage eingehalten. Die Geruchsmessung hat gezeigt, dass der typische Belagsgeruch je nach Wetterlage wahrnehmbar ist. Insgesamt ist dies von den externen Fachleuten jedoch als nicht erheblich störend eingestuft worden. Selbstverständlich kann der Geruch im Ein-

zelfall trotzdem unangenehm sein. In den Rückmeldungen aus der Bevölkerung werden diese Resultate bestätigt. Es wird aber vor allem auch erwähnt, dass sich die Situation im Vergleich zur alten Anlage massiv verbessert hat.

Wasser gegen Staub

Dieses Jahr war die Fachstelle Umweltschutz vor allem mit der Staubentwicklung und dem Betrieb des Asphaltshredders beschäftigt. Das erste Problem war auf die diesjährige trockene Witterung zurückzuführen. Zur Verminderung der Staubentwicklung wurde von der Firma eine provisorische Sprinkleranlage um das Belagswerk eingerichtet. Die definitive Anlage wird demnächst erstellt.

Der Lärm des Asphaltbrechers hat in der unmittelbaren Nachbarschaft für Unmut gesorgt und die Gemeinde hat die Firma Weibel AG angewiesen, eine entsprechende Lärmberechnung erstellen zu lassen. Der Ingenieurbericht kam zum Resultat, dass der Asphaltbrecher im Jahr an 120 Tagen während neun Stunden am Tag betrieben werden kann. Mit dieser Betriebszeit können die gesetzlichen Grenzwerte der eidgenössischen Lärmschutz-Verord-

nung bei der nächsten Liegenschaft zum Belagswerk eingehalten werden. Abgestützt auf den Bericht und in Anlehnung an die Baulärm-Richtlinie des Bundes ist der Betrieb des Asphaltbrechers von 7–12 Uhr und von 13–18 Uhr gestattet.

Wand wird verlängert

Um das Dorf Oberwangen noch besser gegen den Betrieb der heutigen und zukünftigen Anlagen abzuschirmen, haben sich die Betreiberfirmen des Werkplatzes Oberwangen entschlossen, die grüne Wand entlang der Stahlgasse zu verlängern und in praktisch einem 90-Grad-Winkel oberhalb des Biotops weiterzuführen. Mit dieser freiwilligen Massnahme wird die unmittelbare Anwohnerschaft noch besser vor Lärm und Staub geschützt und der «unschöne» Asphaltberg wird ebenfalls nicht mehr direkt sichtbar sein. Das Baugesuch für diese Lärm- und Sichtschutzwand wird demnächst publiziert. Zusammengefasst kann der Betrieb des neuen Belagswerks als zufriedenstellend und den Erwartungen entsprechend betrachtet werden. Die zusätzlichen Massnahmen werden weitere Verbesserungen für die Nachbarschaft bringen.

Stefan Tremp
Fachstelle Umweltschutz



Das alte Belagswerk wurde 2008/09 abgebrochen.



Das neue Belagswerk produziert innerhalb der Grenzwerte.

Winter-Spezialangebot für die Könizer Bevölkerung

Die Könizer Bevölkerung bezahlt im Winter 2011/12 für die Anreise ins Lötschental und den Skipass auf der Lauchernalp einen um 40 Prozent reduzierten Preis. Mit dem Spezialangebot für den Winter 2011/12 sollen die Könizerinnen und Könizer zum Skifahren im Lötschental und zum Besuch von Blatten motiviert werden. Das Walliser Bergdorf Blatten ist Partnergemeinde von Köniz und wurde wie das ganze Lötschental von den Unwettern Mitte Oktober stark in Mitleidenschaft gezogen.

Köniz ist Partnergemeinde von Blatten im Lötschental. Das Lötschental wurde von den Unwettern Mitte Oktober 2011 stark verwüstet. Vor diesem Hintergrund haben die Gemeindepräsidenten von Köniz und Blatten beschlossen, in Zusammenarbeit mit den BLS, den Lauchernalp Bahnen und Postauto Oberwallis ein Sonderangebot für den kommenden Winter zu lancieren. «Ziel ist, die Könizer Bevölkerung zu einem Ausflug ins Lötschental zu motivieren und damit Solidarität mit der Lötschentaler Bevölkerung zu zeigen», sagt Luc Mentha, Gemeindepräsident von Köniz.

Geschaffen wurde folgendes exklusives Angebot, gültig für die fast 40000 Könizerinnen und Könizer:

- Die Anfahrt ab allen SBB/BLS-Haltestellen in der Gemeinde Köniz ins Lötschental ist zu einem um 40% reduzierten Preis möglich.
- Skipässe für das Skigebiet Lauchernalp werden ebenfalls 40% günstiger abgegeben.

Skitag für 60 Franken

Eine erwachsene Person mit Halbtax-Abonnement zahlt damit für die Anreise mit dem Öffentlichen Verkehr und das Skifahren im Lötschental total Fr. 60.– (siehe Preisübersicht). Die Lauchernalp ist das Zentrum des alpinen Skisports im Lötschental. Das Skigebiet bietet 33 Kilometer präparierte Pisten sowie ein grosses Freeridegebiet zum Skifahren und Snowboarden. 2003 wurde das Wintersportgebiet Lauchernalp um die Gletscherbahn auf den Hockenhorngrat in 3111 Meter Höhe erweitert und ist damit das siebtöchste Skisportgebiet der Schweiz. Im Skigebiet stehen eine Gondelbahn, zwei Sesselbahnen, zwei Skilifte sowie ein Kleinskilift beim Kinderspielpark zur Verfügung. Auf dem Hockenhorngrat verläuft der höchste Winterwanderweg Europas auf über 3000 Meter über Meer.

Nicht nur für Skifahrer

Wer nicht Ski fährt, kann ebenfalls vom Winter-Spezialangebot profitieren, indem er bis Blatten fährt und dort den

Schnee geniesst. «Blatten mit seinen fünf Hotels und Restaurants, Loipe, Schlittelmöglichkeiten, Natureisbahn und dem Hotel Fafleralp zuhinterst am Winterwanderweg ist ein idealer Tagesausflug für Gäste, die den Winter etwas abseits der Skipisten geniessen wollen», sagt Lukas Kalbermatten, Gemeindepräsident von Blatten.

Der RegioExpress Lötschberger fährt neu auch unter der Woche stündlich ins Wallis

Das Angebot gilt ab Saisonbeginn (17. Dezember 2011) während der Betriebsdauer der Skianlagen (je nach Schnee- verhältnissen). Seit dem Fahrplanwechsel vom 11. Dezember verkehrt der RegioExpress Lötschberger jeden Tag stündlich als umsteigefreie Verbindung zwischen Bern und Goppenstein.

Preisübersicht

Preise ab S-Bahn-Haltestellen in der Gemeinde Köniz bis Wiler oder Blatten und zurück:

	Erwachsene	Halbtax-Abo Kinder bis 16
2. Klasse	CHF 56.–	CHF 28.–
1. Klasse	CHF 90.–	CHF 45.–

– Spezialbillette können beim BLS-Reisezentrum Köniz und an der Loge



Den Winter im Lötschental geniessen: Köniz und Blatten lancieren zusammen mit Partnern ein Spezialangebot.

des Gemeindehauses Köniz bezogen werden.

- Für den Bezug beim BLS-Reisezentrum ist eine Wohnsitzbestätigung oder der Niederlassungsausweis Köniz erforderlich.
- Die Spezialbillette sind auf den S-Bahn-Zubringerstrecken ab Köniz gültig, nicht aber für Tram, Bus oder Postautos.

Preise Skipass:	Erwachsene	Kinder
	GA-Inhaber	
	Studenten/ Lehrlinge	
Tageskarte	CHF 32.–	CHF 17.–
½ Tageskarte		
ab 11.30 Uhr	CHF 25.–	CHF 14.–
ab 13.30 Uhr	CHF 20.–	CHF 12.–

- Reduzierter Skipass ist an der Talstation der Lauchernalp Bahnen gegen Vorzeigen des Bahn-Spezialbillets erhältlich.
- GA-Benützer und Inhaber weiterer Pauschaljahresausweise brauchen Wohnsitzbestätigung oder Niederlassungsausweis von Köniz.

Einsatz der Zivilschutzorganisation Köniz in Blatten

Ende November besuchte der Könizer Gemeindepräsident Luc Mentha die Partnergemeinde Blatten im Lötschental. Vor Ort liess er sich durch Gemeindepräsident Lukas Kalbermatten über das Ausmass der Unwetterschäden vom vergangenen Oktober informieren. Am Treffen der Gemeindepräsidenten wurde vereinbart, dass die Zivilschutzorganisation Köniz im Mai 2012 einen zwei Wochen dauernden Einsatz im Lötschental leisten wird. Dabei soll insbesondere Landwirtschaftsland geräumt werden. Weitere Massnahmen zur Unterstützung des Bergdorfes Blatten sind in Prüfung.



Lukas Kalbermatten (links), Gemeindepräsident von Blatten und Luc Mentha, Gemeindepräsident von Köniz, im Unwettergebiet. Die Zivilschutzorganisation Köniz wird im Lötschental zum Einsatz kommen.



Landwirtschaftsland wurde stark verwüstet.

Buch-Tipps zum Jahreswechsel

Besondere Weihnachtsgeschenke mit Bezug zu Köniz

Neuer Bild- und Textband «Köniz»



Auf 160 Seiten dokumentiert der neue Bild- und Textband «Köniz» die zwölf Ortsteile Liebefeld, Wabern, Spiegel, Nieder- und Oberscherli, Nieder- und Oberwangen, Mittelhäusern, Schliern, Thörishaus, Gasel und Köniz.

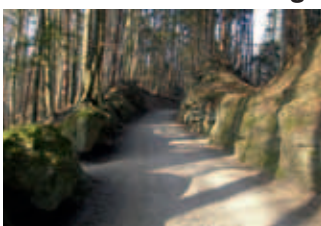
Das Buch vereinigt unterschiedlichste Autorinnen und Autoren und verschiedenste Blickwinkel; die Texte und Bilder fügen sich so zu einem facettenreichen Porträt des heutigen Köniz.

Erhältlich in der Buchhandlung, in den

Könizer Bibliotheken, auf der Gemeindeverwaltung Köniz, bei der Jägerbäckerei und in der Paputik in Wabern.

160 Seiten, 24 x 30 cm, Pappband, Fadenheftung
ISBN 978-3-905939-11-8, Kulturbuchverlag Herausgeber.ch | Fr. 48.–

Auf historischen Wegen



Interessante Beiträge zur Verkehrs-, Kultur- und Sozialgeschichte laden ein, die grosse und vielfältige Gemeinde besser kennen zu lernen. Das Buch eignet sich auch gut zum Vorbereiten von eigenen Spaziergängen und Wanderungen oder als Geschenk.

Erhältlich im Buchhandel, an der Loge des Gemeindehauses Köniz oder bei Autor Peter Mosimann, Hertenbrünnenweg 20, 3098 Schliern.

224 Seiten, reich illustriert mit Fotos und Karten
Stämpfli Verlag AG, Bern | Fr. 44.–

Gebrochene Heimat



Der Berner Kulturjournalist Konrad Tobler dokumentiert, wie der Bauboom in den 1970er Jahren das Bauerndorf Schliern überrollte und wie sich der Aussenseiter-Künstler Werner Schwarz seine Inseln schuf. «Gebrochene Heimat» erzählt in zwei Parallelsträngen einerseits die exemplarische Geschichte des Dorfs Schliern vom beschaulichen Weiler zur «Boomtown» und andererseits die Biografie des Wahrheitssuchers Werner Schwarz: ein einzigartiges Stück Schweizer Lokal- und Mentalitätsgeschichte.

Das Buch ist am Empfang der Gemeindeverwaltung Köniz, (Landorfstrasse 1) und im Buchhandel erhältlich.

180 Seiten, 20 x 27 cm, etwa 50 farbige und 50 sw Abbildungen
ISBN 978-3-7165-1647-8 | Fr. 48.–

Schule von anno dazumal



Der schön gestaltete Kalender für 2012 des Schulmuseums Bern in Köniz enthält aussergewöhnliche Fotos aus dem reichen Fundus der Schulmuseen Bern und Amriswil. Ein ideales Weihnachtsgeschenk.

Bezugsquelle: Schulmuseum Bern in Köniz, Ernst Jörg, Fontanaweg 30, 3286 Muntelier, e.joerg@packimpex.ch oder info@schulmuseumbern.ch

Fotos: Schwendimann, Bern | Fr. 25.–



Stabübergabe bei der Feuerwehr Köniz

Wechsel im Kommando der Feuerwehr Köniz, der alte und der neue Kommandant haben das Wort



Das ablaufende Feuerwehrjahr verlief eher ruhig. Das gab uns die nötige Zeit, unser Projekt «Brand-simulationsanlage» im Zivilschutzausbildungszentrum in Schliern voranzutreiben. Mittlerweile sind die gasbefeuerten Container betriebsbereit. Sie erlauben ein realitätsnahes Training der Brandbekämpfung. Damit beschreitet die Feuerwehr Köniz neue und moderne Wege in der Ausbildung des Feuerwehrhandwerks. Die Anlage strahlt aber auch weit in die Region aus. Bereits hat sich für nächstes Jahr eine grosse Zahl von Feuerwehren für die Ausbildung in unserer Anlage eingeschrieben. Anfang 2003 habe ich das Amt des Kommandanten der Feuerwehr Köniz übernommen.

Ende Jahr darf ich dieses Amt nun meinem Nachfolger übergeben. In diesen neun Jahren meiner Kommandantentätigkeit musste die Feuerwehr weit über tausend Mal zur Bewältigung von kleinen, mittleren und auch grossen Ereignissen ausrücken und Hilfeleistungen aller Art erbringen. Jede einzelne Feuerwehrfrau und jeder einzelne Feuerwehrmann hat seinen Teil zum Erfolg der Einsätze beigetragen. Dass die Einsätze für alle beteiligten Feuerwehrleute weitgehend unfallfrei verliefen, dafür bin ich besonders dankbar.

Ich schaue gerne zurück auf eine interessante und lehrreiche Zeit, voller kameradschaftlicher Begegnungen. Ich danke der vorgesetzten politischen Behörde für das Vertrauen, allen Feuerwehrleuten für ihr Engagement und der Verwaltungsabteilung Sicherheit für die tolle Unterstützung in dieser Zeit. Meinem Nachfolger Markus Rüegg wünsche ich allzeit viel Geschick

und Erfolg in der Führung dieser grossen und vor allem grossartigen Feuerwehr.

Markus Leuthold

Kommandant der Feuerwehr Köniz bis Ende 2011



Nach gut 14 Jahren auf verschiedenen Führungsstufen der Feuerwehr Köniz darf ich per 1.1.2012 das Kommando von Markus Leuthold übernehmen. Ich freue mich, eine der grössten Feuerwehrorganisationen im Kanton Bern leiten zu dürfen. Die Grösse der Gemeinde bringt aber auch grosse Herausforderungen mit sich. So hat sich die Feuerwehrorganisation mit dezentralen Einsatzzügen in den verschiedenen Ortsteilen bestens bewährt. Dieses Modell dient vielen Gemeinden als Planungsbeispiel bei anstehenden Feuerwehrfusionen.

Auch die 2009 zusätzlich eingeführten wasserführenden Fahrzeuge konnten den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde einen noch effizienteren Einsatz garantieren. In dieser Hinsicht sind wir auch für die kommenden Entwicklungen bestens gerüstet. Es geht nun darum, die vorhandenen Einsatzmittel noch besser zu trainieren und die Einsatztaktik stets den neusten Erkenntnissen anzupassen. Seit einigen Jahren bin ich noch als Feuerwehrinstructor im Nebenamt für die Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) tätig. Ich kann so direkt von den Entwicklungen im Feuerwehrwesen profitieren und die Anpassungen rasch umsetzen. Ende Jahr verlassen neben dem bisherigen Kommandanten zwei weitere Kadermitglieder das Kommando der Feuerwehr

Köniz. Der Abgang von drei langjährigen Mitgliedern zieht immer auch zusätzliche Herausforderungen mit sich. Nach intensiver Suche kann ich per 1.1.2012 mit einer kompletten und kompetenten Führung die Aufgaben angehen. Dies ist eine Voraussetzung, um in unserer heutigen Zeit schnell und effizient auf Einflüsse und Veränderungen reagieren können. Meinem Vorgänger ist dies mit seinem Team in den letzten Jahren sehr gut gelungen und wir waren den Entwicklungen und Veränderungen stets einen Schritt voraus.

«Der Dienst in der Feuerwehr Köniz soll von allen Feuerwehrangehörigen als herausfordernd und als persönlicher Gewinn erlebt werden. So habe ich dies in den Zielen 2012 bereits formuliert. Es wird im Leben immer mehr gefordert, daher ist es mir wichtig, dass die aufgewendete Zeit unserer Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner auch sinnvoll genutzt wird. Es wird auch in einer Gemeinde in der Grösse von Köniz mit fast 40000 Einwohnerinnen und Einwohnern immer schwieriger, das nötige und geeignete Personal für die Feuerwehr zu finden. Dies wird sicher auch ein Thema sein, welches uns in den nächsten Jahren stets begleiten wird. Ich freue mich, zusammen mit meinem neuen Kommando für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Köniz auch in Zukunft den bestmöglichen Schutz und schnelle Hilfe im Unglücksfall erbringen zu können. Im Namen der Feuerwehr Köniz danke ich dem abtretenden Kommandanten Markus Leuthold für sein Engagement. Er hat mit seinem enormen Fachwissen und seiner Sozialkompetenz viel erreicht und überlässt mir eine voll einsatzfähige Feuerwehr.

Markus Rüegg

Kommandant der Feuerwehr Köniz, ab 2012

juk sucht Zusammenarbeit mit Gewerbe

In der Jugend sind ausserfamiliäre Kontakte und Kontexte von grosser Bedeutung. Die Kinder und Jugendlichen suchen den Kontakt zu gleichaltrigen, verbringen mit ihnen die Freizeit und engagieren sich. Dieses Engagement fördert den Lern- und Entwicklungsprozess und ermöglicht die Aneignung von Schlüsselkompetenzen. Der Kompetenzzuwachs wird aber selten gezielt gefördert oder dokumentiert. Mit geeigneten Instrumenten wie Kurse und Workshops könnten Qualifikationen aus den Tätigkeiten ausserhalb der Schule erworben werden, welche u. a. für die Lehrstellensuche und die Lebensgestaltung sehr nützlich sind. Die Wertschätzung der Leistung fördert das Selbstwertgefühl und bringt nebst vielen persönlichen auch gesellschaftlichen

Nutzen. Mit Projekten zum ausser-schulischen Lernen kann die juk – Jugendarbeit Köniz einen niederschweligen Zugang zu Qualifikationen, Kompetenzen und Lernfortschritten ermöglichen.

Die juk – Jugendarbeit Köniz sucht deshalb Partner aus dem Gewerbe, welche im Rahmen des Corporate Social Volunteering oder Sponsoring bei der Gestaltung von Fachinputs, Sachleistungen für Workshops, usw. mitwirken wollen. Gerne nehme ich Kontakt mit Ihnen auf: hansjuerg.hofmann@juk.ch



juk - Jugendarbeit Köniz

Ernennungen / Funktionsänderungen per 1. Januar 2012

(soweit bekannt bis zum Redaktionsschluss)

Einheit	Name	Vorname	Bisher	Neu
Kommando	Rüegg	Markus	Chef Ausbildung	Kommandant
Kommando	Zehnder	Peter	Chef Einsatz	Kommandant Stellvertreter
Kommando	Balsiger	Freddy	Gruppenführer und Atemschutzgeräteträger	Chef Einsatz
Kommando	Rindlisbacher	René	Zugführer Stellvertreter	Chef Ausbildung
Kommando	Schär	Markus	Gruppenführer	Chef Personal
Kommando	Wolf	Renato	Rohrführer	Chef Kommunikation
Stützpunktzug	Köchli	Thomas	Atemschutzgeräteträger	Gruppenführer und Atemschutzgeräteträger
Stützpunktzug	Küenzi	Christian	Atemschutzgeräteträger	Elektriker und Atemschutzgeräteträger
Stützpunktzug	Lazarevic	Sàsa	Rekrut	Rohrführer
Stützpunktzug	Locher	Patrik	Rekrut	Rohrführer
Stützpunktzug	Pieren	Matthias	Rohrführer	Atemschutzgeräteträger
Stützpunktzug	Schweizer	Denis	Rohrführer	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 1	Brosi	Peter	Rekrut	Rohrführer
Einsatzzug 1	König	Pascal	Gruppenführer	Gruppenführer, Atemschutz Verantwortlicher
Einsatzzug 1	Muggli	Lorenz	Rohrführer	Gruppenführer
Einsatzzug 1	Neuenschwander	Urs	Gruppenführer, Atemschutz Verantwortlicher	Zugführer Stellvertreter
Einsatzzug 2	Fürst	Stephan	Elektriker, Rohrführer	Gruppenführer und Elektriker
Einsatzzug 2	Hunziker	Philipp	Gruppenführer und Atemschutzgeräteträger	Zugführer Stellvertreter
Einsatzzug 2	Kobler	Adrian	Rekrut	Rohrführer
Einsatzzug 2	Lehmann	Beat	Rohrführer	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 2	Märki	Philippe	Rekrut	Rohrführer
Einsatzzug 2	Mumenthaler	Priska	Rekrutin	Rohrführerin
Einsatzzug 2	Schneider	Markus	Rohrführer	Maschinist
Einsatzzug 3	Fasler	Simon	Rekrut	Rohrführer
Einsatzzug 3	Hänni	Beat	Rekrut	Rohrführer
Einsatzzug 3	Hirsig	Silvan	Maschinist	Gruppenführer und Maschinist
Einsatzzug 3	Schenkel	Stephan	Rekrut	Rohrführer
Einsatzzug 5	Dummermuth	Jürg	Atemschutzgeräteträger	Gruppenführer und Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 5	Friedli	Thomas	Rekrut	Rohrführer
Einsatzzug 5	Jöhr	Simon	Rekrut	Rohrführer
Einsatzzug 5	Kiener	Daniel	Rekrut	Rohrführer
Einsatzzug 5	Sutter	Markus	Elektriker, Rohrführer	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 5	Svaizer	Fabio	Rohrführer	Atemschutzgeräteträger
Einsatzzug 5	Unterholzner	Bruno	Rohrführer	Atemschutzgeräteträger
Verkehrszug	Spaeti	Rahel	Rekrutin	Rohrführerin
Verkehrszug	Spaeti	Roland	Rekrut	Rohrführer

Definitve Aufnahme aus dem Probejahr per 1. Januar 2012

Einheit	Name	Vorname
Stützpunktzug	Gilgen	Nathanael
Stützpunktzug	Lazarevic	Sàsa
Stützpunktzug	Locher	Patrik
Stützpunktzug	Pieren	Matthias
Stützpunktzug	Trachsler	Hannes
Stützpunktzug	Schweizer	Denis
Stützpunktzug	Wicki	James
Einsatzzug 1	Brosi	Peter
Einsatzzug 1	Gerber	Bruno
Einsatzzug 1	Lehmann	Hans-Georg
Einsatzzug 1	Wampfler	Michael
Einsatzzug 2	Kobler	Adrian
Einsatzzug 2	Lüthi	Marc
Einsatzzug 2	Märki	Philippe
Einsatzzug 2	Mumenthaler	Priska
Einsatzzug 2	Trommer	Martin
Einsatzzug 3	Hänni	Beat
Einsatzzug 3	Schär	Michael
Einsatzzug 3	Schenkel	Stephan
Einsatzzug 5	Friedli	Thomas
Einsatzzug 5	Jöhr	Simon
Einsatzzug 5	Kiener	Daniel
Einsatzzug 5	Neuhaus	Marcel
Einsatzzug 5	Schweizer	Ronny
Einsatzzug 5	Zumbrunnen	Tobias
Verkehrszug	Spaeti	Rahel
Verkehrszug	Spaeti	Roland
Führungsunterstützungszug	Mancino	Giusi
Ausbildungsorganisation	Wegmüller	Beat jun.

Dienstzeitverlängerung für ein weiteres Jahr

Verkehrszug	Grundbacher	Renata
-------------	-------------	--------

Umteilungen per 1. Januar 2012

bisherige Einheit	neue Einheit	Name	Vorname
Stützpunktzug	Kommando	Balsiger	Freddy
Einsatzzug 1	Kommando	Rindlisbacher	René
Einsatzzug 5	Kommando	Schär	Markus
Einsatzzug 5	Kommando	Wolf	Renato



Mit der neuen Brandsimulationsanlage wird der Ernstfall geübt.

20-Dienstjahre – Jubiläum

Einheit	Name	Vorname
Kommando	Leuthold	Markus
Stützpunktzug	Locher	Thomas
Einsatzzug 1	Jost	Ulrich
Einsatzzug 3	Guggisberg	Andreas
Einsatzzug 3	Schenkel	Markus
Einsatzzug 3	Zaugg	Stefan
Führungsunterstützungszug	Münch	Beat

Entlassung nach Vollendung der Dienstzeit per 31. Dezember 2011

Kommando	Kobel	Beat
Einsatzzug 1	Nacht	Heinz
Wassertransportzug	Sinzig	Gottfried
Einsatzzug 5	Streit	Res
Stützpunktzug	Vaucher	Markus
Stützpunktzug	Zbinden	Thomas

Austritte per Ende Jahr 2011 auf Gesuch hin (soweit bekannt bis zum Redaktionsschluss)

Kommando	Leuthold	Markus
Kommando	Streit	Thomas
Einsatzzug 2	Andrist	Walter
Einsatzzug 1	Eggimann	Kurt
Stützpunktzug	Jufer	Carmen
Einsatzzug 3	Rychener	Cornelia
Einsatzzug 3	Zahnd	Ramon

LESUNG PHILIPPE DANIEL LEDERMANN

Mittwoch, 11. Januar 2012 | Lesung

Diesen Herbst ist der dritte Band der autobiographischen Reihe «Die Papiereltern» herausgekommen. Was der ehemalige Verdingbub Philippe D. Ledermann, weltbekannter Oralchirurg aus Bern, Besitzer des Hotel «Belle Epoque» Bern und des «Sternen» in Köniz, zu berichten hat, interessiert und berührt. Eintritt frei. 14 Uhr, im KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen, Hallmattstrasse 96, 3172 Niederwangen. Veranstalter: Bibliothek Niederwangen 031 970 96 59 / bibliothek.niederwangen@koeniz.ch.



YVONNE MOORE BLUESBAND

Freitag, 13. Januar 2012 | Konzert Blues

Yvonne Moore macht nicht nur als begnadete Sängerin auf sich aufmerksam; sie singt auch seit jeher Klartext. Mit ihrer neuen Band und dem Programm BlueWisdom kommt zu ihrer musikalischen Erfahrung und dem Bewusstsein um die seelische Tiefe des Blues das Wissen um das, was er erzählt, was für eine Weisheit darin steckt. 20.30 Uhr, Kulturhof Schloss Köniz, Rossstall.



KALEIDOSKOPKONZERTE

Sonntag, 22. Januar 2012 | Konzert Klassik

In Domenico Scarlattis 500 Sonaten finden sich alle Schattierungen der Gefühle, von tiefer Traurigkeit bis zu jubelnder Freude. Die Pianistin Taeko Szedlak-Oshima gibt einen Einblick in das grosse Werk Scarlattis. Danach folgt eine Kammermusikformation mit magischer Mischung von Klängen und Farben: Anne-Frédérique Léchaire an der Geige, Jessica Frossard am Horn und Sebastian Tortosa am Klavier. Nebst Brahms' Trio op. 70, «dem» Meisterwerk für diese Besetzung, spielt das Trio die «quatre petites pièces» op. 40 von Ch. Koechlin. 17 Uhr, Kulturhof Schloss Köniz, Zinghaus.

BERNER MOTETTENCHOR

Samstag, 28. Dezember | Konzert

Was verbindet Max Reger mit Johannes Brahms? Und was haben die «Five Hymns in Popular Style» des noch lebenden englischen Komponisten John Gardner gemein mit Antonín Dvořáks «Klängen aus Mähren»? Der Berner Motettenchor und der Pianist Kirill Zvegintsov, Träger des Eduard-Tschumi-Preises 2011 der Hochschule der Künste Bern, begeben sich auf romantische Spurensuche in Liedern aus zwei Jahrhunderten. 19.30 Uhr, Kulturhof Schloss Köniz, Rossstall



BOB DYLAN TRIBUTE CONCERT

Samstag, 4. Februar 2012 | Konzert

Berner Musiker aus verschiedenen Sparten präsentieren Dylan Songs auf ihre persönliche Art. Es treten auf: Gianni Spano & The RockMinds (Gianni Spano, Gründer des heutigen Gurtenfestivals), Simu (Ex-Bagatello), Henri Huber (Gründer der Rockgruppe Ocean und ehemaliger Gemeindepräsident Köniz), Sandra Leon (Gret aus Ewigi Liebi), Marina Utiger (Gastsängerin in Hair Bern) und Housi Wittlin (Repeatles und Ex-Span). 20.30 Uhr, Kulturhof Schloss Köniz, Rossstall



Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
 Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
 Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen

	Altpapier	Altmetall
3084 Wabern	18.01.	06.02.
3095 Spiegel	18.01.	06.02.
3097 Liebfeld	04.01.	13.02.
3098 Schliern	04.01.	20.02.
3098 Köniz	11.01.	13.02.
3144 Gasel	25.01.	20.02.
3145 Niederscherli	25.01.	27.02.
3145 Oberscherli	25.01.	27.02.
3147 Mittelhäusern	25.01.	27.02.
3172 Niederwangen	11.01.	27.02.
3173 Oberwangen	11.01.	27.02.
3174 Thörishaus	25.01.	27.02.

Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr
 Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:
 7. und 21. Januar | 4. und 18. Februar |
 3., 17. und 31. März | 14. und 28. April.

KULTUR online

- www.bernau.ch
- www.bejazz.ch
- www.gepard14.ch
- www.koeniz.ch
- www.koenizerbibliotheken.ch
- www.kulturhof.ch
- www.schulmuseumbern.ch
- www.stadttheaterbern.ch

blog.juk.ch

Immer aktuell ab 1.1.2012:

News, Infos, Partys, Eventkalender, Games, Fotos

und du kannst mitreden!

